Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 39

Artikel: Permanente Motorenausstellung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578801

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gifellichaft "Motor" foll sich namentlich auf ben Bertiteb biefes neuen Motors und seine Anwendung (einschließlich bes Batentverkaufs 2c. 2c) verlegen.

Schutkanal für elektrische Kabel 2c. Bon ber Direktion ber Bereinigten Ziegelfabriken Thanngen und Hofen, Zündel und Co., erhalten wir folgende berichtigende Zuschrift:

In Ihrem geschätten Blatte bringen Sie unter "Elettrostechnische Rundschau" die Notiz, daß zur herstellung eines Schutkanals für elektrische Kabel und andere Leitungen, von G. L. Wenzel in Wildberg in Sachsen sehr zweckmäßige Formsteine aus Lehm oder Thon hergestellt werden, welche bemselben gesetzlich geschützt worden seien und beschreiben Sie im weitern deren Form und herstellungsweise 2c.

Wir erlauben uns nun, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß nach von uns angestellten Recherchen obige von E. E. Werzel fabrizierten Formsteine ganz genau unseren seit Jahren fabrizierten Kabelsteinen entsprechen und diesen Formen nachsgemacht worden sind, wie Sie aus beiliegender Zeichnung des E. L. Wenzel und unsern lithographierten Prospetten zu ersehen belieben.

Unsere Fabrik Thanngen hat sich in ber Schweiz und in Deutschland überhaupt zuerst mit dieser Fabrikation befaßt und haben wir verschiedene Formen hergestellt und probiert, bis das jetige Modell Anklang fand.

In den Jahren 1891 und 1892 lieferten wir dem Elektristätäwerk der Stadt Zürich von diesen Kabelsteinen ganz bebeutende Quantitäten, dann ferner in den folgenden Jahren nach Zug, Ragaz, Biel, Luzern und Basel 2c. 2c.

Gegenwärtig haben wir ein neues Mobell biefer Rabelsfteine jum Patent angemelbet.

Wir wollten nicht ermangeln, Ihnen vorstehende Mitteilungen zu machen, da betreffende Notiz in Ihrem Blatte glauben läßt, es handle sich um ganz etwas Neues aus dem Auslande, das bei uns auch eingeführt und fabriziert werden sollte, währenddem dies faktisch schon seit Jahren der Fall und eine eigentlich schweizerische Ersindung ist.

Permanente Motorenausstellung.

Die bauernbe Gewerbeausstellung zu Leipzig, welche nunmehr ichon eine Reihe bon Monaten im neuen, ichonen und geräumigen Ausftellungsgebäude wieder in Betrieb ift, erweist fich wie ichon früher als ein von jedem gern besuchter Ort, ber bes Sehenswerten in reicher Fulle bietet, gumal bie Bahl der Aussteller 350 beträgt. Die bauernde Bewerbeausftellung zu Leipzig bietet in brei Beschoffen bes Bebäudes verteilt brei Sauptabieilungen, nämlich: Runft= gewerbliche Gizeugniffe und allgemeine Gebrauchsgegenstände, ferner technisch gewerbliche Artikel, Werkzeuge und Rohmaterialien und die britte Abteilung umfaßt gewerbliche Bulfsmaschinen verschiedenster Art, ganz besonders aber auch Motoren der mannigfachsten Systeme, Größe und Anordnungen. Die Gruppe "Motoren" möge, weil fie am meiften Intereffe bietet, etwas näher betrachtet fein. Es find in der dauernden Bewerbeausstellung vertreten Dampfmaschinen, Bas-, Bengin-, Betroleum: und Glektromotoren. Die Dampfmafchinen find bon hervorragenden Firmen bertreten und zwar haben auß= geftellt: Leipziger Dampfmafchinen= und Motorenfabrit vorm. By. Swidersti, Blagmit-Leipzig, eine liegende Dampfmaschine 14 HP; R. Wolf, Magdeburg-Buckau, Lokomobile 12 HP; Eisenwert Baggenau, Dampfiparmotor 8 HP; Garatt Smith u. Co., Magdeburg-Budau, Lotomobile 30 HP; Beinrich Lanz, Berlin-Mannheim, Lokomobile 16 HP; Göpelt Scheinhütte, Merseburg, Dampfmotor 5 HP. Aleinkraftmaschinen find in 20 verschiedenen Aussührungen und zwar vom kleinsten bis zum 15 HP Petroleummotor vertreten, wobei faft alle Motoren betriebsfähig aufgestellt find. Diese Motoren find ebenfalls bon hervorragenden Firmen gur Ausftellung gebracht, und zwar find beteiligt: Gebr. Rörting, Chemnit, 4 HP Gasmotor; Leipziger Dampfmaschinen-

u. Motorenfabrit, vorm. Ph. Swidersti, Plagwig-Leipzig 3 Betroleummotoren mit 3, 5 und 15 HP, Betroleumlokomobile 4 HP; Chr. Mansfeld, Reudnig-Leipzig, Gasmotor 4 HP; Betroleumlokomobile 4 HP; Söffinghoff u. Schmidt, Leipzig, Betroleummotor 2 HP; Baibuin Bechftein, Altenburg S.-A., Betroleummotor 3 HP; Friedr. Rrupp Grufonwert, Prazifions-Gasmotor 4 HP; Mafchinenfabrit Rappel, Gasmotor 4 HP, Betroleummotor 2 HP; Dreicher, Gaes motorenfibrit, vorm. Morit Sille, Dresden, Benginmotor 1 HP, Betroleummotor 2 HP, Gasmotor 5 HP; Gerhardt u. Dehme, Lindenau, Petroleummotor 10 HP; Motorenfabrif Deut, Gasmotor 2 HP, Betroleummotor 1 HP; 3. M. Grob u. Cie., Gutrigich-Leipzig, Petroleummotoren gu 2 und 4 HP; Bootsmotor zu 2 HP; Glektromotoren haben in verichiedenen Giogen ausgeftellt die Firmen "Belios", Coln-Chrenfeld; herm. Boege, Chemnit; Umbreit u Maithes, Leipzig. Die Motoren find in verschiedenen eigenartigen Ausführungen, wie fie burch die mannigfache Art bes Berwendungszweckes bedingt ift, zur Schau gebracht. Es find Bootmotore in Berbindung mit Boot vorhanden, ferner Motoren für Bumpzwede, für Bicht, Erzeugung von eleftrischer Energie, gum Betriebe von Metall- und Bolgbearbeitungs: maschinen und bergl. mehr. Die Reichhaltigfeit ber Motoren in ber bauernden Gemerbeausftellung gu Leipzig, welche bas gange Jahr hindurch geöffnet ift hat gur Folge gehabt, daß im Allgemeinen, wie auch besonders gur Meffe viele Antaufe in Motoren gemacht werben, weil bem Räufer die Auswahl fehr bequem ift und jeder einzelne Motor bon ben hierzu besonders angestellten Aufsichtsbeamten auf Bunsch jedem einzelnen Intereffenten gut jeder Beit im Betrieb gezeigt wird.

Berichiedenes.

Für $10^{1/2}$ Millionen Franken Gefängnis und Zuchthausbauten sollen in der Schweiz ausgeführt werden müssen, wenn das eidgenössische Strafrecht nach Entwurf Dr. Stook eingeführt werden wird, berichtet die "Berner Bolkszeitung", welcher der bezügliche Expertisenbericht in die Hände gestommen ist.

Bildhauertunft. Wie ber "Tribune" zu entnehmen, hat ber Bildhauer August Geer in jüngster Zeit sein Atelier in Genf in ber Maschinenhalle ber fünftigen Landesausstellung aufgeschlagen. Herr Geer bereitet hier eine Statue der "Chemie" vor für das Pavillon ber Ferren Geigh u. Co., Durand und Huguenin und der Chemischen Industriegesellschaft. Die Statue, eine Frauengestalt, kommt auf einen großen Sockel, der aus Kohlen dargestellt wird, zu stehen, und der ganze Aufsatz ershält eine Höhe von nicht weniger als fünf Meter.

Eine Substription für die Vollendung und Erwerbung des Reliefbildes von Genf im Jahre 1850 hat bereits 26,000 Fr. eingebracht; nun bedarf es bloß noch 4000 Fr. und diese sollen durch eine Sammlung in den Häusern besichafft werden. Dann erhält Genf ein ganz aus Metall gesfertigtes, alle topographischen und architektonischen Details aufs genaueste wiedergebendes großes Relief, wie man es wohl selten in der Welt findet. Das alte Genf von 1850 bildet allerdings einen höchst interessanten Gegensatzu dem von 1895.

Hautern), der mit seinem Bruder und Afsocié, Josef Messing, einen Teil der Bahnbaute Thalweil zug ausführt, hat um die Taxe von Fr. 1200 das Bürgerrecht von Baar erworben, ist also, wie sein Bruder, der Bürger von Laufenburg ist, Schweizerbürger geworden. Gin Baarer Bürger stellte der Gemeindeversammlung den Antrag, dem Gesuchsteller die Taxe auf Fr. 1000 zu ermäßigen, wenn er sich verpflichte, das eheliche Glück bei einer Baarerbürgerin zu suchen. Diese rührende Borsorge für die ledigen, noch zu habenden Bürgerstöchter wurde aber unter allgemeiner Heiterkeit abgelehnt.